



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir hier in der Redaktion sind noch weitgehend mit „analoger“ Buch- und Lesekultur aufgewachsen, mit Büchern zum Anfassen, unterschiedlichen Gewichts und unterschiedlicher Größe, Seiten zum Umblättern, dem Geruch von Frischgedrucktem. Sie fanden ordentlich sortiert im Regal oder auf Stapeln im Zimmer verteilt ihren Platz und wanderten je nach Empfehlung von einem Leser zum nächsten. Heute sind Bücher natürlich immer noch da, jedoch haben sich die Nutzungsgewohnheiten verändert. Es gibt zusätzliche Möglichkeiten, Geschichten anzuschauen, zu lesen, darin zu abzutauchen. Viele Erwachsene laden sich online Literatur auf ihr Tablet oder nutzen weitere digitale Lesemöglichkeiten. Auch wenn es hier kein sogenanntes haptisches Feedback gibt, sind nach wie vor die Leselust und das Interesse an Literatur ausschlaggebend, ob überhaupt gelesen wird. Wer schon einmal mit Kindern Bilderbücher betrachtet hat, kennt die strahlenden Augen oder die intensiven Momente einer beziehungs-vollen Interaktion, wenn es um den Austausch über die Inhalte geht. Die Buchseiten aufschlagen, das Papier (oder die Pappe) haptisch erfahren, mit einer Zeigegeste auf beliebte Motive oder Bilder hinweisen und darüber sprechen oder die eigene Betrachtungsweise und das damit verbundene Erleben erklären, eine Geschichte nachspielen oder weiterspinnen – das ist ein besonderes (Bildungs-)Vergnügen in der pädagogischen Arbeit. Kinder sind diejenigen, die Details entdecken, nachfragen, emotional mitschwingen, wenn es aufregend, traurig oder lustig wird. Besondere Momente erleben wir aktuell, wo viele (kriegsbetroffene) Kinder in Deutschland ankommen, die die deutsche Sprache (noch) nicht beherrschen. Bücher und Bildgeschichten können dann eine Brücke der Kommunikation bilden, um sich anzunähern oder sich gegenseitig besser kennenzulernen und damit ein Stückchen mehr von der Welt zu verstehen – vielleicht mit einem fantasievollen Kamishibai oder einer Bildgeschichte zum Schlapplachen. Bei der Konzipierung des Heftes haben **Monika May-Vogt**, **Inge Pape** und **Gabriela Wenke** mitgewirkt.

*Herbert Vogt     Jutta Hauses*

## KONTEXT

- GUDULA LIST  
14 **Mit Bilderbüchern Hintersinn entdecken**  
Ein Beitrag zur Theory of Mind

## WERKSTATT

- CHRISTIANE BENTHIN  
4 **Einige Kapitel aufschlagen**  
Kinder- und Jugendliteratur in der  
Fachschule für Sozialpädagogik

- MARTINA DUCQUÉ  
21 **Alle Kinder mitnehmen**  
Mehrsprachige Kinderbücher  
in der Kita

- GUYLÈNE COLPRON · MECHTHILD DÖRFLER  
6 **Vom Reden zum Erzählen**  
Das japanische Papiertheater  
Kamishibai

- GABRIELA WENKE  
24 **Was ist einfach am Bilderbuch?**  
Über den schweren Weg, einfach  
ein Bilderbuch auszusuchen

- GABRIELA WENKE  
10 **Das Universum der Kinderbücher**  
Eine kleine Auswahl der besten aus  
den Jahren 2015/16

- INGE PAPE  
26 **Bilderbücher zum Thema  
Flucht und Vertreibung**

- MARTINA HARDENBERG  
18 **Vorlesen schafft Nähe und  
Beziehung**  
Dialoge besonderer Art

- BIRGIT SCHULZE WEHNINCK · SVEN RIEMER  
30 **Dialogisch den schöpferischen  
Ausdruck des Kindes begleiten**  
Der BuchKindergarten in Leipzig

## SPEKTRUM

- Fotografieren – so geht's**  
JACQUELINE BIER  
42 **Das Recht am Bild**

- Flüchtlingskinder sind Kinder**  
SONJA A. SCHREINER  
45 **Kinder in Familien mit  
Zuwanderungshintergrund**  
Befunde der Forschung und  
Empfehlungen eines neuen  
Gutachtens

- TPS-INTERVIEW  
48 **Segregation mit  
staatlicher Förderung?**  
Gewerbliche und nicht-  
gewerbliche Träger von  
Kitas im Bildungsmarkt

- TINA KELLER  
51 **Intergenerative Arbeit –  
ein Ansatz der Zukunft**  
Der demografische Wandel stellt  
auch Kitas vor neue Aufgaben

MAREN RISCH

34 **Mit digitalen Medien ins  
Lesen starten**

Medien- und Sprachbildung in der Kita

37 **Lesen und Weiterbilden**

STEPHANIE LANGE

38 **Lesestart**

Drei Meilensteine für das Lesen

MAREN BONACKER

40 **Wenn wir uns krumm und  
schief lachen...**Schräger Humor im fantastischen  
Bilderbuch

Foto: Wilbert van Woensel

**VORSCHAU 5/2016****Demokratisches Handeln**

Partizipation in der Kita wird groß geschrieben. Wie man Kinder beteiligen kann, wie sie im Alltag Einfluss nehmen können, ist ein Thema, das alle Fachkräfte beschäftigt. Die Beteiligung ist ein selbstverständliches Recht im Hier und Jetzt, aber auch die Grundlage für demokratisches Handeln der Erwachsenen. Für alle ist es ein Übungsfeld, in dem es um Macht, Verständigung, Entscheidungswege und nicht zuletzt um Zeit für Lernprozesse geht.

54 **Rezensionen**55 **Information Termine**56 **Autorinnen/Autoren Impressum**

Auf der vorletzten Seite:

**Gute Idee! von Monika Schaarschmidt**